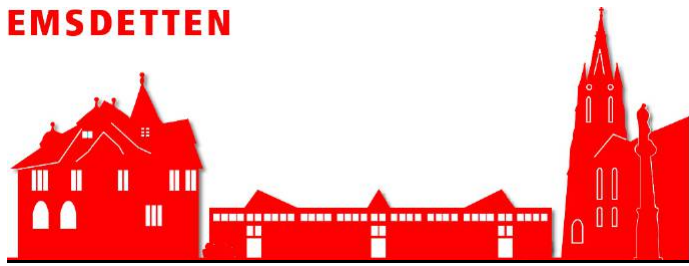


EMSDETTEN



MOIN DETTEN

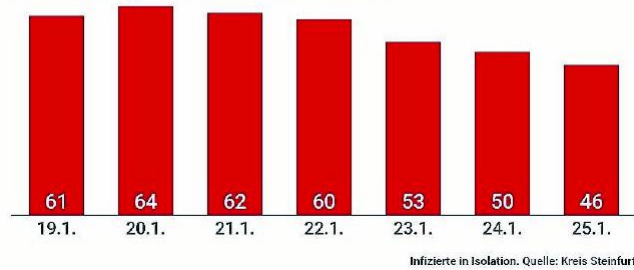
Wenn's quietscht

Wenn ich morgens in den kalten Monaten von einem Quietschen und Kratzen geweckt werde, dann bedeutet das zwei Dinge. Einerseits ist klar: Unser Nachbar hat Frühschicht. Andererseits ist das auch ein Service. Denn wenn er die Scheiben von seinem Auto kratzen muss, ist klar: Das muss ich dann auch. Also lieber mal nicht die Schlummertaste drücken und direkt aus den Federn. Wenn das keine Nachbarschaftshilfe ist, dann weiß ich auch nicht! -mbe

EV-Corona-Ticker

Entwicklung der Corona-Zahlen

Sieben-Tage-Rückblick Emsdetten



Infizierte in Isolation. Quelle: Kreis Steinfurt

Die Zahlen sinken von Tag zu Tag weiter.

Zahl der Infizierten sinkt weiter

-jab- EMSDETTEN. Der Abwärtstrend der Corona-Zahlen setzt sich auch zu Beginn dieser Woche weiter fort. Aktuell sind nachweislich 46 Emsdettenerinnen und Emsdettener mit dem Corona-Virus infiziert – vier weniger als noch am Sonntag (Stand jeweils um 0 Uhr). Noch vor dem Wochenende waren in Emsdetten 60 Männer und

Frauen in der Isolation. 716 Menschen sind hingegen seit Beginn der Pandemie in Emsdetten wieder genesen. Der Trend setzt sich auch kreisweit fort. 574 Männer und Frauen sind derzeit im ganzen Kreis in Isolation, am Freitag waren es noch 664. Der Sieben-Tage-Inzidenzwert liegt am Montag bei 76,7.

Nachrichten

Auf Pärchen-Suche in der Dettener City

EMSDETTEN. Um die Kinder und Jugendlichen – trotz Homeschooling und Lockdown – bei Laune zu halten, hat sich das Team vom Jugendzentrum 13drei viele schöne Dinge überlegt. Neben dem kostenlosen Ausleihservice von Gesellschaftsspielen und dem digitalen Jugendtreff (die EV-berichtete) können die Kinder in diesen Tagen auch ein besonderes Memory-Spiel in der Innenstadt spielen. Die Aufgabe: Losziehen und Pärchen im Stadtgebiet suchen und finden, sie fotografieren und an das Team des 13drei schicken. Jede Woche gibt es neue Pärchen, die gefunden werden sollen. In dieser Woche – vom 25. Januar bis 31. Januar – sollen die Kinder und Jugendli-

chen folgende Memory-Paare fotografieren:
▶ Zwei verschiedene Klettergerüste mit angebaute „Sand-Kran“;
▶ Zwei verschiedene Ampeln mit Blinden-gerechten Markierungen auf dem Boden.
▶ Zwei verschiedene Parkplatz-Schranken.
▶ Zwei unterschiedliche Brücken, die ein Holzgeländer haben.
▶ Zwei Verkehrsschilder „verkehrsberuhigter Bereich“ (Spielstraße) in unterschiedlichen Wohngebieten. Damit geht die besondere Stadt-Rallye in die zweite Runde. Auch die Aufgaben von vergangener Woche können noch erledigt werden. Mehr zu den Spielregeln unter | www.13drei.de.

Im Schulausschuss geht's um den Etat

EMSDETTEN. Die Informationsveranstaltung für den Ausschuss für Schule und Bildung findet am Dienstag, 26. Januar, um 18 Uhr über die Plattform Zoom statt. Es ist die Alternative für die eigentlich öffentliche Sitzung, die Corona-bedingt ausfallen muss, informiert die Stadtverwaltung. Interessierte, die der digitalen Ver-

anstaltung beiwohnen möchten, können sich bei Sonja van Dijk-Beckmann unter sonja.vandijk-beckmann@emsdetten.de anmelden. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Etat/Budget Produkte Fachdienst 40 (soweit in der Zuständigkeit des Ausschusses) und Verschiedenes.



Der Hai – Jana Voscorts Lieblingsbild. Ein Unterwasserfotograf hatte die Künstlerin angefragt, ob sie sein Foto malen könnte.

Foto: privat

Jana Voscort zieht in die Hauptstadt, um ihren Traum zu verwirklichen

Künstlerin setzt alles auf eine Karte

Von Jacqueline Beckschulte

EMSDETTEN. Es ist ein mutiger Schritt: In Emsdetten hat Jana Voscort ihre Zelte abgebrochen und ist vor wenigen Wochen nach Berlin gezogen. Die 29-Jährige möchte in der Hauptstadt mit ihrer Kunst durchstarten, denn Jana malt schon „seit ich denken kann“. Und das Talent ist ihr offenbar in die Wiege gelegt worden, denn auch Mutter Andrea Voscort ist Künstlerin.

In diesem Jahr wird Jana 30. Ein großes Ereignis für die junge Frau und der Antrieb, etwas Neues zu wagen. Mal raus aus Emsdetten und rein in die Großstadt, „dann kann ich das auf meiner Liste abhaken“. Und sie möchte in der Hauptstadt ihren Traum verwirklichen: Jana Voscort möchte künftig von ihrer Kunst leben können.

„Nach dem Abitur hat mich der Mut verlassen“, erinnert sich die 29-Jährige. Also hat sie zunächst eine „solide“ Ausbildung zur Industriekaufmann gemacht und auch in dem Beruf gearbeitet. Das macht sie auch in Berlin weiterhin: „Ich habe mir eine Teilzeitstelle gesucht mit 30 Stunden“, erklärt sie. Nebenbei versucht sie sich ein Netzwerk aufzubauen und in der Szene Fuß zu fassen. Nicht leicht, wenn wegen Corona alles auf Null runtergefahren wurde.

„Ich habe mir die falscheste Zeit ausgesucht für den Umzug“, sagt sie. Aber sie sieht es positiv. So hatte sie Zeit in Ruhe anzukommen, ohne gleich vom Großstadt-Trubel überfordert zu sein. Bei ihrer jüngeren Schwester (26) konnte sie erstmal unterkommen, sie studiert in Berlin – und „sie malt auch“, fügt Jana lachend hinzu. „Zum Glück hat sie eine große Wohnung“, erklärt die 29-Jährige. So hatten die Schwestern noch Platz, ihrer Leidenschaft nachzugehen. Und nebenbei konnte sich Jana von dort aus entspannt auf Wohnungssuche begeben. Mittlerweile hat sie ein kleines Zimmer in Berlin Mitte gefunden – das reicht erstmal. Denn: „Eine freie Wand zum Malen findet man immer.“

Jana Voscort malt mit Acrylfarbe auf Leinwand – vom Postkartenformat bis zum großformatigen Gemälde von 2,10 x 1,20 Meter. Als Kind hat sie mehr gezeichnet, berichtet sie. Mittlerweile sind Tiere ihre Spezialität – und die kommen gut an, weiß sie aus Erfahrung. Im vergangenen Jahr hat sie eine Auswahl ihrer Bilder neben anderen Künstlern in der Ausstellung „open water“ in der Galerie Gunilla Gahn auf Sylt präsentieren dürfen. Mit dabei waren auch Werke von der Mutter, Schwester und

ihrem Onkel, der in Hamburg ein eigenes Atelier hat.

Ihre „Künstler-Karriere“, wie sie selbst sagt, startete vor gut einem Jahr, seitdem verkauft sie ihre Bilder. Wo sie die Ideen herbekommt? „Inspiration findet man überall“, weiß sie. Sie stöbert im Netz nach Motiven, malt aus dem Kopf oder bekommt Anfragen, unter anderem von Tierbesitzern.

Vor gut einem Jahr kontaktierte sie ein Unterwasserfotograf. Er hatte eine Aufnahme von einem Hai gemacht, und wollte wissen, ob Jana ihn nachmalen könne. Sie tat es und malte ihn naturgetreu nach. Es ist Janas Lieblingsbild. Doch nun möchte sie ihren Malstil etwas revolutionieren: „Ich versuche, abstrakter zu werden.“

In der Hauptstadt ist Jana bei Null gestartet, außer ihrer Schwester kennt sie niemanden. Aber sie ist guter Dinge: „Wenn Corona vorbei ist, lernt man hier sicher schnell Leute kennen.“ In Emsdetten hat sie zehn Jahre lang Fußball gespielt. Und sie kann sich vorstellen, damit in Berlin wieder anzufangen. Doch erstmal arbeitet sie an ihrer „Karriere“. Netzwerken ist dabei erstmal die Priorität.

Die eigene Homepage ist in Arbeit, bis dahin ist Jana Voscort über ihr Instagram-Profil unter dem Namen [jana.voscort](https://www.instagram.com/jana.voscort) zu erreichen.



Jana Voscort liebt das Malen, die Pinsel sind ihr Handwerkszeug. Foto: privat



Seit gestern können Impftermine für Ü80-Jährige vereinbart werden, doch dabei hakt es. Foto: dpa

Verzögerungen bei der Briefzustellung / Hotline und Homepage sind überlastet

Impftermine sind schwer zu bekommen

EMSDETTEN. Nicht alle Bürgerinnen und Bürger des Kreises Steinfurt, die 80 Jahre und älter sind, haben die Informationen zur Impf-Anmeldung am Samstag, 23. Januar, postalisch erhalten. Darauf weist die Stadtverwaltung aktuell hin. Der Grund dafür sei ein Verzug bei der Erstellung der Briefe durch den vom Kreis Steinfurt beauftragten Versanddienstleister, erklärt die Stadt in ihrem Presseschreiben. Zwar seien rund 20000

Briefe rechtzeitig verschickt worden. Weitere 10000 Briefe werden ihre Empfängerinnen und Empfänger aufgrund des Verzugs jedoch erst Mitte dieser Woche erreichen. Der Kreis Steinfurt hatte dem Dienstleister alle Unterlagen fristgerecht, komplett und versandfertig zur weiteren Verarbeitung übergeben.

Trotz der Verzögerung könnten dennoch bereits jetzt Impftermine vereinbart werden. „Auch wenn impf-

rechtigte Personen ab 80 Jahre noch keinen Brief erhalten haben, können sie dennoch ab Montag, 25. Januar, einen Impftermin buchen“, informiert die Stadt in ihrem Schreiben. Telefonisch sei das möglich unter der kostenlosen Rufnummer (0800) 116 117 02 (täglich 8 bis 22 Uhr). Doch damit scheint es derzeit Probleme zu geben, wie einige EV-Leser am Montagmorgen berichten. Und auch die Stadt räumt ein, dass es aktuell zu Überlastungen der Hot-

line kommen könne. Alternativ können Impftermine auch online unter www.116117.de vereinbart werden, betont die Verwaltung. Doch auch an dieser Stelle kommt es zu Verzögerungen.

Das Impfzentrum des Kreises Steinfurt befindet sich in Terminal 1 am FMO. Weitere Infos gibt es auf der Internetseite des Kreises unter www.kreis-steinfurt.de.

| Weitere Berichterstattung auf Westfalen- und der Kreis-Seite.